

2008**Ausgegeben zu Bonn am 22. Januar 2008****Nr. 2**

Tag	Inhalt	Seite
7. 1.2008	Zweite Verordnung zur Bestimmung eines Gebietes als grenzüberschreitendes Gewerbegebiet im Sinne des Artikels 2 Abs. 1 Nr. 6 des Abkommens vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete	30
11. 1.2008	Zwölfte Verordnung über Änderungen Internationaler Vorschriften über den Umweltschutz im Seeverkehr (Zwölfte Verordnung Umweltschutz-See)	35
12.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 30. September 1977 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	39
12.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Protokolle vom 14. Juni 1954 über Änderungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	39
12.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 10. Mai 1984 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (Artikel 3 ^{bis})	40
13.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 6. Oktober 1980 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (Artikel 83 ^{bis})	41
13.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 26. Oktober 1990 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	41
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 21. Juni 1961 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (Artikel 50 Abs. a)	42
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 15. September 1962 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (Artikel 48 Abs. a)	42
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 12. März 1971 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (Artikel 50 Buchstabe a)	43
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	43
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 16. Oktober 1974 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	44
14.11.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 6. Oktober 1989 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	44
28.11.2007	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen	45
7.12.2007	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „APPTIS, Inc.“ (Nr. DOCPER-IT-10-01)	48
2. 1.2008	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-ghanaischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen, vom Vermögen und vom Veräußerungsgewinn	51
2. 1.2008	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-georgischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen	52

**Zweite Verordnung
zur Bestimmung eines Gebietes als grenzüberschreitendes Gewerbegebiet
im Sinne des Artikels 2 Abs. 1 Nr. 6 des Abkommens vom 16. Juni 1959
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen
sowie verschiedener sonstiger Steuern
und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete**

Vom 7. Januar 2008

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 zu dem Dritten Zusatzprotokoll vom 4. Juni 2004 zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete (BGBl. 2004 II S. 1653) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

Die durch Notenwechsel vom 25. April/9. Mai 2007 geschlossene Vereinbarung über die Bestimmung des Gewerbegebietes „Eurode Business Center“, gelegen an der gemeinsamen Stadtgrenze der Städte Herzogenrath (Bundesrepublik Deutschland) und Kerkrade (Königreich der Niederlande), zu einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet im Sinne des Artikels 2 Abs. 1 Nr. 6 des Abkommens vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete (BGBl. 1960 II S. 1781) in der durch das Zusatzprotokoll vom 13. März 1980 (BGBl. 1980 II S. 1150), das Zweite Zusatzprotokoll vom 21. Mai 1991 (BGBl. 1991 II S. 1428) und das Dritte Zusatzprotokoll vom 4. Juni 2004 (BGBl. 2004 II S. 1653) geänderten Fassung wird hiermit in Kraft gesetzt. Der Notenwechsel wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem die durch den Notenwechsel geschlossene Vereinbarung außer Kraft tritt.
- (3) Der Tag, an dem die durch den Notenwechsel geschlossene Vereinbarung in Kraft oder außer Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 7. Januar 2008

Der Bundesminister der Finanzen
Peer Steinbrück

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Den Haag, den 25. April 2007

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf Artikel 1 des Dritten Zusatzprotokolls vom 4. Juni 2004 zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete folgende Vereinbarung zur Bestimmung eines Gewerbegebiets im Sinne des neuen Artikels 2 Absatz 1 des Abkommens vorzuschlagen:

1. Das grenzüberschreitende Gewerbegebiet „Eurode Business Center“ liegt an der gemeinsamen Stadtgrenze der Städte Herzogenrath (Bundesrepublik Deutschland) und Kerkrade (Königreich der Niederlande). Es wurde festgesetzt durch die Baugenehmigung der Stadt Herzogenrath vom 15. September 1999 und die Baugenehmigung der Gemeinde Kerkrade vom 20. Dezember 1999, genehmigt durch die Gedeputeerde Staten der Provincie Limburg am 10. November 1999. Die deutsch-niederländische Staatsgrenze ist ab Grenzpfahl Nr. 232A bis zur Mitte des Grenzwegs Nieuwstraat – Aachener Straße die gemeinsame Verfahrensgrenze dieser beiden Rechtspläne. Das grenzüberschreitende Gewerbegebiet wird gegenüber der sie umgebenden freien Landschaft und städtischen Umgebung durch die Verfahrensgrenzen der beiden Bauleitpläne nach außen abgegrenzt.

Aufgrund des Vorstehenden wird das oben beschriebene Gewerbegebiet „Eurode Business Center“ zu einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet im Sinne des Artikels 2 Absatz 1 Nummer 6 des Abkommens bestimmt.

2. Diese Bestimmung gilt für Steuerjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.
3. Diese Vereinbarung bleibt so lange in Kraft wie das Abkommen, sofern sie nicht von einem Vertragsstaat gekündigt wird. Jeder Vertragsstaat kann die Vereinbarung auf diplomatischem Weg unter Einhaltung einer Frist von mindestens sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres kündigen.
4. Diese Vereinbarung wird in deutscher und niederländischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich das Königreich der Niederlande mit den unter den Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis des Königreichs der Niederlande zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Staaten bilden, die am ersten Tag des dritten Monats in Kraft tritt, nachdem die Vertragsstaaten einander mitgeteilt haben, dass die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Dr. Thomas Läufer

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
des Königreichs der Niederlande
Herrn
Maxime Verhagen
Den Haag

De Ambassadeur
van de Bondsrepubliek Duitsland

Den Haag, 25 april 2007

Mijnheer de Minister,

Ik heb de eer u namens de Bondsrepubliek Duitsland, gelet op artikel 1 van het Derde aanvullend protocol van 4 juni 2004 bij de Overeenkomst van 16 juni 1959 tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden tot het vermijden van dubbele belasting op het gebied van belastingen van het inkomen en van het vermogen alsmede van verscheidene andere belastingen en tot het regelen van andere aangelegenheden op belastinggebied, de volgende overeenkomst voor te stellen voor de aanwijzing van een bedrijventerrein als bedoeld in het nieuwe artikel 2, eerste lid, van de Overeenkomst:

1. Het grensoverschrijdende bedrijventerrein „Eurode Business Center“ ligt op de gezamenlijke gemeentegrens van de gemeenten Herzogenrath (Bondsrepubliek Duitsland) en Kerkrade (Koninkrijk der Nederlanden). Het terrein is vastgesteld bij de bouwvergunning van de gemeente Herzogenrath van 15 september 1999 en de bouwvergunning van de gemeente Kerkrade van 20 december 1999, goedgekeurd door Gedeputeerde Staten van de provincie Limburg op 10 november 1999. De Duits-Nederlandse landsgrens vormt vanaf grenapaal nr. 232A tot het midden van de grensweg Nieuwstraat – Aachener Straße de gemeenschappelijke kadastrale grens tussen beide bestemmingsplannen. Het grensoverschrijdende bedrijventerrein wordt ten opzichte van het omliggende onbebouwde landschap en stedelijke gebied naar buiten toe begrensd door de kadastrale grenzen van beide bestemmingsplannen.

Op grond van het vorenstaande wordt het bovenomschreven bedrijventerrein „Eurode Business Center“ aangewezen als grensoverschrijdend bedrijventerrein als bedoeld in artikel 2, eerste lid, onderdeel 6, van de Overeenkomst.

2. Deze aanwijzing geldt voor belastingjaren die op of na 1 januari 2007 aanvangen.
3. Deze overeenkomst blijft even lang van kracht als de Overeenkomst, tenzij deze overeenkomst door een Verdragsluitende Staat wordt opgezegd. Elke Verdragsluitende Staat kan, met inachtneming van een termijn van ten minste zes maanden, de overeenkomst langs diplomatieke weg tegen het einde van een kalenderjaar opzeggen.
4. Deze overeenkomst wordt gesloten in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Indien het Koninkrijk der Nederlanden verklaart in te stemmen met de onder de nummers 1 tot en met 4 gedane voorstellen, zullen deze brief en de antwoordbrief van uwe Excellentie, waarin de instemming van het Koninkrijk der Nederlanden tot uitdrukking wordt gebracht, een overeenkomst vormen tussen onze beide staten, die in werking treedt op de eerste dag van de derde maand nadat de Verdragsluitende Staten elkaar hebben medegedeeld dat aan de grondwettelijke voorwaarden voor de inwerkingtreding is voldaan. Bepalend is de dag van ontvangst van de laatste mededeling.

Sta mij toe, mijnheer de Minister, u te verzekeren van mijn zeer bijzondere hoogachting.

Dr. Thomas Läufer

Zijne Excellentie
De Minister van Buitenlandse Zaken
van het Koninkrijk der Nederlanden
drs. Maxime Verhagen
Den Haag

Minister van Buitenlandse Zaken

Den Haag, 9. Mai 2007

Herr Botschafter,

ich beehre mich, den Eingang Ihrer Note Gz. Re-551.20 vom 25. April 2007 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass sich das Königreich der Niederlande mit den Vorschlägen der Bundesrepublik Deutschland einverstanden erklärt. Ihre Note und diese Antwortnote bilden somit eine Vereinbarung zwischen dem Königreich der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland, die am ersten Tag des dritten Monats in Kraft tritt, nachdem die Vertragsstaaten einander mitgeteilt haben, dass die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

Maxime Verhagen

Seiner Exzellenz
Herrn Dr. Thomas Läufer
Der Botschafter der
Bundesrepublik Deutschland
Den Haag

Minister van Buitenlandse Zaken

Den Haag, 9 mei 2007

Excellentie,

Ik heb de eer de ontvangst te bevestigen van uw brief ref. Re-551.20 van 25 april 2007, die als volgt luidt:

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

Ik heb de eer u mede te delen dat het Koninkrijk der Nederlanden verklaart te kunnen instemmen met de voorstellen van de Bondsrepubliek Duitsland, en dat Uw brief en deze antwoordbrief een overeenkomst vormen tussen het Koninkrijk der Nederlanden en de Bondsrepubliek Duitsland, die in werking treedt op de eerste dag van de derde maand nadat de Verdragsluitende Staten elkaar hebben medegedeeld dat aan de grondwettelijke voorwaarden voor de inwerkingtreding is voldaan. Bepalend is de dag van ontvangst van de laatste mededeling.

Maxime Verhagen

Dr. Thomas Läufer
Ambassadeur van de
Bondsrepubliek Duitsland
Den Haag

**Zwölfte Verordnung
über Änderungen Internationaler Vorschriften
über den Umweltschutz im Seeverkehr
(Zwölfte Verordnung Umweltschutz-See)*)**

Vom 11. Januar 2008

Auf Grund des Artikels 2 Abs. 1 Nr. 1 des MARPOL-Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. September 1998 (BGBl. 1998 II S. 2546), der durch Artikel 51 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197) verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

Artikel 1

Die durch den Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation in London am 24. März 2006 durch EntschlieÙung MEPC.143(54) angenommene Änderung der Anlage IV zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen, zuletzt geändert durch EntschlieÙung MEPC.118(52) vom 15. Oktober 2004 (BGBl. 2007 II S. 397), wird hiermit in Kraft gesetzt. Die EntschlieÙung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2007 in Kraft. Die EntschlieÙung MEPC.143(54) ist am 1. August 2007 in Kraft getreten.

Berlin, den 11. Januar 2008

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
W. Tiefensee

*) Die Verpflichtung aus der Richtlinie 98/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normung und technischen Vorschriften (ABl. EG Nr. L 204 S. 37), zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 217 S.18), ist beachtet worden.

Entschließung MEPC.143(54)

(angenommen am 24. März 2006)

Änderungen
der Anlage des Protokolls von 1978
zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe

(Hinzufügung einer Regel 13 in Anlage IV von MARPOL 73/78)

Resolution MEPC.143(54)

(adopted on 24 March 2006)

Amendments
to the Annex of the Protocol of 1978 relating
to the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973

(Addition of regulation 13 to Annex IV of MARPOL 73/78)

Résolution MEPC.143(54)

(adoptée le 24 mars 2006)

Amendements
à l'Annexe du Protocole de 1978 relatif
à la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires

(Insertion d'une règle 13 dans l'Annexe IV de MARPOL 73/78)

The Marine Environment Protection
Committee,

recalling Article 38(a) of the Convention
on the International Maritime Organization
concerning the functions of the Marine
Environment Protection Committee (the
Committee) conferred upon it by interna-
tional conventions for the prevention and
control of marine pollution,

noting article 16 of the International
Convention for the Prevention of Pollution
from Ships, 1973 (hereinafter referred to as
the "1973 Convention") and article VI of
the Protocol of 1978 relating to the Inter-
national Convention for the Prevention of
Pollution from Ships, 1973 (hereinafter
referred to as the "1978 Protocol") which
together specify the amendment procedu-
re of the 1978 Protocol and confer upon
the appropriate body of the Organization
the function of considering and adopting
amendments to the 1973 Convention, as
modified by the 1978 Protocol (MARPOL
73/78),

having considered the proposed new
regulation 13 of Annex IV of MARPOL
73/78 concerning port State control on
operational requirements,

Le Comité de la protection du milieu
marin,

rappelant l'article 38 a) de la Convention
portant création de l'Organisation maritime
internationale, qui a trait aux fonctions
conférées au Comité de la protection du
milieu marin (le Comité) aux termes des
conventions internationales visant à pré-
venir et combattre la pollution des mers,

notant l'article 16 de la Convention
internationale de 1973 pour la prévention
de la pollution par les navires (ci-après
dénommée la «Convention de 1973») et
l'article VI du Protocole de 1978 relatif à la
Convention internationale de 1973 pour la
prévention de la pollution par les navires
(ci-après dénommé le «Protocole de
1978»), lesquels énoncent ensemble la
procédure d'amendement du Protocole de
1978 et confèrent à l'organe compétent de
l'Organisation la fonction d'examiner et
d'adopter des amendements à la Con-
vention de 1973, telle que modifiée par le Pro-
tocole de 1978 (MARPOL 73/78),

ayant examiné le projet de nouvelle
règle 13 de l'Annexe IV de MARPOL 73/78
relative au contrôle des normes d'exploita-
tion par l'État du port,

Der Ausschuss für den Schutz der Mee-
resumwelt –

gestützt auf Artikel 38 Buchstabe a des
Übereinkommens über die Internationale
Seeschiffahrts-Organisation betreffend die
Aufgaben, die dem Ausschuss für den
Schutz der Meeresumwelt (Ausschuss)
durch internationale Übereinkünfte zur
Verhütung und Bekämpfung der Meeres-
verschmutzung übertragen werden;

im Hinblick auf Artikel 16 des Internati-
onalen Übereinkommens von 1973 zur Ver-
hütung der Meeresverschmutzung durch
Schiffe (im Folgenden als „Übereinkom-
men von 1973“ bezeichnet) sowie auf Arti-
kel VI des Protokolls von 1978 zu dem
Internationalen Übereinkommen von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung
durch Schiffe (im Folgenden als „Protokoll
von 1978“ bezeichnet), in denen das
Änderungsverfahren für das Protokoll von
1978 festgelegt und dem zuständigen Gre-
mium der Organisation die Aufgabe der
Prüfung von Änderungen des Überein-
kommens von 1973 in der durch das Pro-
tokoll von 1978 geänderten Fassung
(MARPOL 73/78) sowie die Beschlussfas-
sung darüber übertragen wird;

nach Prüfung der vorgeschlagenen
neuen Regel 13 der Anlage IV von
MARPOL 73/78 über die Hafenstaatkon-
trolle bezüglich betrieblicher Anforderun-
gen –

1. adopts, in accordance with article 16(2)(b), (c) and (d) of the 1973 Convention, the new regulation 13 of Annex IV of MARPOL 73/78, the text of which is set out at Annex to the present resolution;
2. determines, in accordance with article 16(2)(f)(iii) of the 1973 Convention, that the revised Annex IV shall be deemed to have been accepted on 1 February 2007, unless, prior to that date, not less than one third of the Parties to MARPOL 73/78 or by the Parties the combined merchant fleets of which constitute not less than 50 per cent of the gross tonnage of the world's merchant fleet, have notified to the Organization their objections to the amendments;
3. invites Parties to MARPOL 73/78 to note that, in accordance with article 16(2)(g)(ii) of the 1973 Convention, the said amendments shall enter into force on 1 August 2007 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;
4. requests the Secretary-General, in conformity with article 16(2)(e) of the 1973 Convention, to transmit to all Parties to MARPOL 73/78 certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the Annex; and
5. requests further the Secretary-General to transmit copies of this resolution and its Annex to Members of the Organization which are not Parties to MARPOL 73/78.
1. adopte, conformément à l'article 16 2) b), c) et d) de la Convention de 1973, la nouvelle règle 13 de l'Annexe IV de MARPOL 73/78 dont le texte figure en annexe à la présente résolution;
2. décide, conformément à l'article 16 2) f) iii) de la Convention de 1973, que l'Annexe IV révisée de MARPOL 73/78 sera réputée avoir été acceptée le 1er février 2007 à moins que, avant cette date, plus d'un tiers des Parties à MARPOL 73/78, ou des Parties dont les flottes marchandes représentent au total 50% au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce, n'aient notifié à l'Organisation qu'elles élèvent une objection contre ces amendements;
3. invite les Parties à MARPOL 73/78 à noter que, conformément à l'article 16 2) g) ii) de la Convention de 1973, lesdits amendements entreront en vigueur le 1er août 2007 lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;
4. prie le Secrétaire général de communiquer, en application de l'article 16 2) e) de la Convention de 1973, des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements qui y sont annexés à toutes les Parties à MARPOL 73/78;
5. prie en outre le Secrétaire général de communiquer des copies de la présente résolution et de son annexe aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à MARPOL 73/78.
1. beschließt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstaben b, c und d des Übereinkommens von 1973 die neue Regel 13 der Anlage IV von MARPOL 73/78, deren Wortlaut in der Anlage dieser EntschlieÙung wiedergegeben ist;
2. bestimmt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, dass die revidierte Anlage IV als am 1. Februar 2007 angenommen gilt, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mindestens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens 50 vom Hundert des Bruttoreaumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermittelt haben;
3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass diese Änderungen nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser EntschlieÙung am 1. August 2007 in Kraft treten;
4. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e des Übereinkommens von 1973 allen Vertragsparteien von MARPOL 73/78 beglaubigte Abschriften dieser EntschlieÙung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zuzuleiten;
5. ersucht den Generalsekretär ferner, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien von MARPOL 73/78 sind, Abschriften dieser EntschlieÙung und ihrer Anlage zuzuleiten.

Annex**Amendments
to the revised
MARPOL Annex IV**

The following new chapter 5 and regulation 13 are added after the existing regulation 12:

Chapter 5**Port State Control****„Regulation 13****Port State control
on operational requirements**

- 1 A ship when in a port or an offshore terminal of another Party is subject to inspection by officers duly authorized by such Party concerning operational requirements under this Annex, where there are clear grounds for believing that the master or crew are not familiar with essential shipboard procedures relating to the prevention of pollution by sewage.
- 2 In the circumstances given in paragraph (1) of this regulation, the Party shall take such steps as will ensure that the ship shall not sail until the situation has been brought to order in accordance with the requirements of this Annex.
- 3 Procedures relating to the port State control prescribed in article 5 of the present Convention shall apply to this regulation.
- 4 Nothing in this regulation shall be construed to limit the rights and obligations of a Party carrying out control over operational requirements specifically provided for in the present Convention.

Annexe**Amendements
à l'Annexe IV
révisée de MARPOL 73/78**

Après l'actuelle règle 12, ajouter un nouveau chapitre 5 et une nouvelle règle 13, libellés comme suit:

Chapitre 5**Contrôle par l'État du port****«Règle 13****Contrôle des normes
d'exploitation par l'État du port**

- 1 Un navire qui se trouve dans un port ou dans un terminal au large d'une autre Partie est soumis à une inspection effectuée par des fonctionnaires dûment autorisés par ladite Partie en vue de vérifier l'application des normes d'exploitation prévues par la présente Annexe, lorsqu'il y a des raisons précises de penser que le capitaine ou les membres de l'équipage ne sont pas au fait des procédures essentielles à appliquer à bord pour prévenir la pollution par les eaux usées.
- 2 Dans les circonstances visées au paragraphe 1 de la présente règle, la Partie prend les dispositions nécessaires pour empêcher le navire d'appareiller jusqu'à ce qu'il ait été remédié à la situation conformément aux prescriptions de la présente Annexe.
- 3 Les procédures relatives au contrôle par l'État du port qui sont prévues à l'article 5 de la présente Convention s'appliquent dans le cas de la présente règle.
- 4 Aucune disposition de la présente règle ne doit être interprétée comme limitant les droits et obligations d'une Partie qui effectue le contrôle des normes d'exploitation expressément prévues dans la présente Convention.»

Anlage**Änderungen
der revidierten
Anlage IV von MARPOL**

Das nachstehende neue Kapitel 5 und die nachstehende neue Regel 13 werden nach der bestehenden Regel 12 angefügt:

Kapitel 5**Hafenstaatkontrolle****„Regel 13****Hafenstaatkontrolle
bezüglich betrieblicher Anforderungen**

- 1 Ein Schiff, das sich in einem Hafen einer anderen Vertragspartei oder an einem Offshore-Umschlagplatz einer anderen Vertragspartei befindet, bedarf der Überprüfung durch ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete dieser Vertragspartei bezüglich der betrieblichen Anforderungen aufgrund dieser Anlage, wenn triftige Gründe für die Annahme bestehen, dass der Kapitän oder die Besatzung mit wesentlichen Abläufen an Bord, welche die Verhütung der Meeresverschmutzung durch Abwasser betreffen, nicht vertraut ist.
- 2 Unter den in Absatz 1 genannten Umständen trifft die Vertragspartei alle notwendigen Maßnahmen, um ein Auslaufen des Schiffes so lange zu verhindern, bis die Lage entsprechend den Vorschriften dieser Anlage bereinigt worden ist.
- 3 Die in Artikel 5 dieses Übereinkommens vorgeschriebenen Verfahren der Hafenstaatkontrolle gelten auch für diese Regel.
- 4 Diese Regel ist nicht so auszulegen, als schränke sie die Rechte und Pflichten einer Vertragspartei ein, welche die Kontrolle der eigens in diesem Übereinkommen vorgesehenen betrieblichen Anforderungen durchführt.“

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 30. September 1977
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 12. November 2007

Das Protokoll vom 30. September 1977 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 2004 II S. 759) ist nach seiner Inkraftretensklausel für

Montenegro am 14. März 2007,
dem Tag des Beitritts Montenegros zu dem Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt, in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. März 2006 (BGBl. II S. 273).

Berlin, den 12. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Protokolle vom 14. Juni 1954
über Änderungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 12. November 2007

I.

Das Protokoll vom 14. Juni 1954 über eine Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 45 – (BGBl. 1959 II S. 69, 70) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 258) wird dergestalt berichtigt, dass das Protokoll für

Timor-Leste am 3. September 2005
in Kraft getreten ist.

II.

Das Protokoll vom 14. Juni 1954 über einige Änderungen des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 48 Abs. a, Artikel 49 Buchstabe e und Artikel 61 – (BGBl. 1959 II S. 69, 71) ist nach seinem drittletzten Absatz für die folgenden weiteren Staaten in Kraft getreten:

Cookinseln	am 29. August 2005
Montenegro	am 14. März 2007
Timor-Leste	am 3. September 2005.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 258) und vom 26. Oktober 2005 (BGBl. II S. 1272).

Berlin, den 12. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 10. Mai 1984
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
(Artikel 3^{bis})**

Vom 12. November 2007

Das Protokoll vom 10. Mai 1984 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1996 II S. 210) ist nach seiner Ziffer 4 Buchstabe g für

Montenegro	am 14. März 2007
------------	------------------

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Juli 2007 (BGBl. II S. 1070).

Berlin, den 12. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 6. Oktober 1980
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
(Artikel 83^{bis})**

Vom 13. November 2007

Das Protokoll vom 6. Oktober 1980 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1997 II S. 1777) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Costa Rica	am	1. Februar 2007
Dominikanische Republik	am	21. März 2006
Korea, Demokratische Volksrepublik	am	8. Dezember 2006
Montenegro	am	14. März 2007.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. März 2006 (BGBl. II S. 274).

Berlin, den 13. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 26. Oktober 1990
zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens
über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 13. November 2007

Das Protokoll vom 26. Oktober 1990 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1996 II S. 2498, 2501) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Montenegro	am	14. März 2007
Ungarn	am	21. Juni 2007.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 243).

Berlin, den 13. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 21. Juni 1961
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
(Artikel 50 Abs. a)**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 21. Juni 1961 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1962 II S. 884) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 258).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 15. September 1962
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
(Artikel 48 Abs. a)**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 15. September 1962 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1964 II S. 217) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 259).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 12. März 1971
zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt
(Artikel 50 Buchstabe a)**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 12. März 1971 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1972 II S. 257) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 257).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1978 II S. 500) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 257).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 16. Oktober 1974
zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 16. Oktober 1974 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1983 II S. 763) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Februar 2006 (BGBl. II S. 245).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 6. Oktober 1989 zur Änderung des Artikels 56
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 14. November 2007

Das Protokoll vom 6. Oktober 1989 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1996 II S. 2498) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für

Montenegro am 14. März 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Juli 2007 (BGBl. II S. 1070).

Berlin, den 14. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die
Überstellung verurteilter Personen**

Vom 28. November 2007

I.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2002 zu dem Zusatzprotokoll vom 18. Dezember 1997 (BGBl. 2002 II S. 2866) zum Übereinkommen vom 21. März 1983 über die Überstellung verurteilter Personen (BGBl. 1991 II S. 1006) wird bekannt gemacht, dass das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 4 Abs. 3 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. August 2007
in Kraft getreten ist; die Ratifikationsurkunde war am 17. April 2007 beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am	1. September 2005
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
Bulgarien	am	1. Juli 2004
Dänemark	am	1. Januar 2002
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
Estland	am	1. Juni 2000
Finnland	am	1. August 2001
Frankreich	am	1. Mai 2006
Georgien	am	1. August 2000
Griechenland	am	1. Januar 2006
Irland	am	1. April 2007
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
Island	am	1. September 2000
Lettland	am	1. Oktober 2005
Liechtenstein	am	1. September 2003
Litauen	am	1. Mai 2001
Luxemburg	am	1. November 2003
Malta	am	1. März 2004
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	1. Juni 2000
Moldau, Republik	am	1. September 2004
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
Niederlande	am	1. Oktober 2002
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
Norwegen	am	1. Januar 2001
Österreich	am	1. April 2001
Polen	am	1. Juni 2000
Rumänien	am	1. April 2002
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung		
San Marino	am	1. Oktober 2004
Schweden	am	1. März 2001
Schweiz	am	1. Oktober 2004

Serbien	am 1. Januar 2003
Tschechische Republik	am 1. Februar 2003
Ukraine	am 1. November 2003
Ungarn	am 1. September 2001
Zypern	am 1. Oktober 2001

in Kraft getreten.

Es wird darüber hinaus für die

Russische Föderation am 1. Dezember 2007
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung

in Kraft treten.

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär des Europarats am 6. Juni 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro als durch alle für Serbien und Montenegro in Kraft getretenen Europaratsübereinkommen gebunden betrachtet. Somit ist auch das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen im Verhältnis zu Montenegro in Kraft.

III.

Belgien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 26. Mai 2005 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

«Le Gouvernement belge déclare que la Belgique s'engage à ne pas faire application de l'article 3 du Protocole, lorsque la personne condamnée résidait habituellement sur le territoire du Royaume lors de son arrestation.»

„Die belgische Regierung erklärt, dass Belgien sich verpflichtet, Artikel 3 des Protokolls nicht anzuwenden, wenn die verurteilte Person zum Zeitpunkt ihrer Festnahme ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet des Königreichs hatte.“

Dänemark hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 10. September 2001 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 6, paragraph 1, of the Additional Protocol to the Convention, the Government of the Kingdom of Denmark declares that, until notification to the contrary, the Protocol shall not apply to the Faroe Islands and Greenland.”

„Im Einklang mit Artikel 6 Absatz 1 des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen erklärt die Regierung des Königreichs Dänemark, dass das Protokoll bis zu einer anders lautenden Notifikation keine Anwendung auf die Färöer und auf Grönland findet.“

Irland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 13. Dezember 2006 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 3, paragraph 6, of the Additional Protocol, Ireland declares that it will not apply Article 3 of the said Protocol and will not take over the execution of sentences under the circumstances described in Article 3 until notification to the contrary.”

„Nach Artikel 3 Absatz 6 des Zusatzprotokolls erklärt Irland, dass es Artikel 3 des genannten Protokolls nicht anwenden und die Vollstreckung von Sanktionen unter den in Artikel 3 beschriebenen Voraussetzungen nicht übernehmen wird, solange es nichts anderes notifiziert.“

Die Republik Moldau hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 12. Mai 2004 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“The Republic of Moldova declares that the provisions of the Additional Protocol will be applied only on the territory controlled by the Government of the Republic of Moldova until the full establishment of the territorial integrity of the Republic of Moldova.”

„Die Republik Moldau erklärt, dass das Zusatzprotokoll bis zur vollständigen Herstellung der territorialen Unversehrtheit der Republik Moldau nur auf das Gebiet Anwendung findet, das von der Regierung der Republik Moldau kontrolliert wird.“

Die Niederlande haben bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 18. Juni 2002 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In pursuance with Article 6 of the Protocol, the Kingdom of the Netherlands accepts the said Protocol for the Kingdom in Europe, the Netherlands Antilles and Aruba.”

„Im Einklang mit Artikel 6 des Protokolls nimmt das Königreich der Niederlande das genannte Protokoll für das Königreich in Europa, die Niederländischen Antillen und Aruba an.“

Rumänien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 7. Dezember 2001 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“The Government of Romania declares that the declarations formulated by Romania with respect to the Convention on the Transfer of Sentenced Persons (ETS 112) shall apply *mutatis mutandis* to the Additional Protocol.”

„Die Regierung von Rumänien erklärt, dass die von Rumänien in Bezug auf das Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen (SEV 112) abgegebenen Erklärungen sinngemäß auch auf das Zusatzprotokoll Anwendung finden.“

[Note by the Secretariat: The above-mentioned declarations read as follows: “In pursuance of Article 3, paragraph 4, of the Convention, the term ‘national’ means the citizen of the administering State (see Article 3, paragraph 1.a and Article 6, paragraph 1.a) or the citizen of the State of transit (see Article 16, paragraph 2.a).

[Anmerkung des Sekretariats: Die genannten Erklärungen lauten wie folgt: „Nach Artikel 3 Absatz 4 des Übereinkommens bezeichnet der Begriff ‚Staatsangehöriger‘ den Staatsbürger des Vollstreckungsstaats (siehe Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a) oder den Staatsbürger des Durchbeförderungsstaats (siehe Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a).

In pursuance of Article 17, paragraph 3, the requests for transfer and supporting documents shall be accompanied by a translation into Romanian or into one of the official languages of the Council of Europe.”]

Nach Artikel 17 Absatz 3 sind die Ersuchen um Überstellung und die Unterlagen mit einer Übersetzung in die rumänische Sprache oder in eine der Amtssprachen des Europarats zu übermitteln.“]

Die Russische Föderation hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 28. August 2007 die nachfolgend abgedruckte Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 3, paragraph 6, of the Additional Protocol, the Russian Federation declares that it will not take over the execution of sentences under the circumstances described in Article 3 of the Additional Protocol.”

„Nach Artikel 3 Absatz 6 des Zusatzprotokolls erklärt die Russische Föderation, dass sie die Vollstreckung von Sanktionen unter den in Artikel 3 des Zusatzprotokolls beschriebenen Voraussetzungen nicht übernehmen wird.“

Berlin, den 28. November 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „APPTIS, Inc.“
(Nr. DOCPER-IT-10-01)**

Vom 7. Dezember 2007

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 13. November 2007 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „APPTIS, Inc.“ (Nr. DOCPER-IT-10-01) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 13. November 2007

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 7. Dezember 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Auswärtiges Amt

Berlin, den 13. November 2007

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 1786 vom 13. November 2007 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 betreffend die Tätigkeit von Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung beauftragt sind, Folgendes mitzuteilen:

Um die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen APPTIS, Inc. einen Vertrag zur Truppenbetreuung auf der Grundlage der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-IT-10-01 geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen APPTIS, Inc. zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen APPTIS, Inc. wird im Rahmen seines Vertrags zur Truppenbetreuung für die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts ausschließlich folgende Dienstleistungen erbringen:

Unterstützung des Tri-Service Infrastructure Management Program Office (TIMPO) im United States Army Regional Medical Center Europe mit kontinuierlicher Unterstützung des Betriebs der Netzwerkinfrastruktur der Military Health System Medical Treatment Facility (MTF) sowie Instandhaltungsunterstützung für die LAN- bzw. WAN-Netzwerke der MTF. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Network/Software Engineer und LAN Specialist.

Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 betreffend die Tätigkeit von Unternehmen, die mit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Truppenbetreuung beauftragt sind, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen APPTIS, Inc. wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die Mitglieder der in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-IT-10-01 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen APPTIS, Inc. endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2012 ist dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.
7. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 27. März 1998 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 20. März 2003 oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 13. November 2007 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1786 vom 13. November 2007 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 13. November 2007 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-ghanaischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
und zur Verhinderung der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern
vom Einkommen, vom Vermögen
und vom Veräußerungsgewinn**

Vom 2. Januar 2008

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 30. November 2006 zu dem Abkommen vom 12. August 2004 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ghana zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen, vom Vermögen und vom Veräußerungsgewinn (BGBl. 2006 II S. 1018) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 32 Abs. 2

am 14. Dezember 2007

in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsurkunde wurde am 28. Dezember 2006, die ghanaische Ratifikationsurkunde am 14. Dezember 2007 in Accra übergeben.

Berlin, den 2. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-georgischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen**

Vom 2. Januar 2008

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. August 2007 zu dem Abkommen vom 1. Juni 2006 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Georgien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2007 II S. 1034) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 31 Abs. 2

am 21. Dezember 2007

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden wurden am 21. Dezember 2007 in Berlin ausgetauscht.

Berlin, den 2. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel